

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 3. Mai 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in E-moll, für Orgel.

(Peters, Bd. II.)

2. Bolko Graf von Hochberg (geb. 1843):

Osterlied für Chor und Solostimmen (Manuskript).

O auferstand'ner Siegesfürst,
Du Leben aller Leben!
Nun bringst du Frieden, da du wirst
Zur Freude uns gegeben.
Vor bracht' die Not dich in den Tod,
Jetzt bist du auferstanden
Und frei von Todesbanden.

Nun geht uns fröhlich wieder auf
Die rechte Gnadensonne;
Die vor erstarb in ihrem Lauf,
Gibt Strahlen' neuer Wonne!
Jetzt ist die Seel' mit Freudenöl
Von dir gesalbet worden
Und steht im neuen Orden.

O daß wir diesen teuren Sieg
Lebendig möchten kennen;
Und unser Herz bei diesem Krieg
Im Glauben möchte brennen.
Denn anders nicht kann dieses Licht
Uns in das Leben führen,
Als wenn wir Glauben spüren.

J. H. Böhmer, 1674—1749.

3. Georg Friedrich Händel (1685—1759):

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebet!“ Arie a. d. „Messias“.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst
erweckt am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird
dies mein Auge Gott doch seh'n. Denn Christ ist erstanden von
dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 125, V. 6 (Mel. 1653).

Mel.: Jesus, meine Zuversicht —

Jesus lebt! Nun ist der Tod
Mir ein Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
Wird er meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht!

Chr. F. Gellert, † 1769.

Bitte wenden!